

Neueste Nachrichten

Ercheint jedesmal wöchentlich. Monatl. Preis: 2,50, durch die Post 2,70. (einschl. 18 Wrt. Wochenschrift, zuzügl. 36 Wrt. Zuzahlung im Voraus). - Schriftleitung und Verwaltung: Wien 15, Nechte 25, 26, 27, Fernsprecher 2 25 10. - Geschäftsverteilung: Wien 15, Nechte 25, 26, 27, Fernsprecher 2 25 10. - Druck: Neudruckerei Wien.

10
außerhalb des Ganges Wien 12 Wienig

Verlag: Wien 15, Nechte 25, 26, 27, Fernsprecher 2 25 10. - Druck: Neudruckerei Wien.

Die japanischen Erfolge auf Malaya und den Philippinen

Mit zusammengefaßten Kräften um die Neuordnung der Welt

Die Presse Europas im Zeichen der Führer-Rede

Thrannei der Feinde Asiens wird gebrochen Entscheidendes Datum der Weltgeschichte

Ansprache des japanischen Armeepresschefs Oberst Ojira

Das Echo der großen Führer-Rede

DNB Tokio, 12. 12.

Auf einer Massenversammlung im Stadion in Kōratuen hielt der Armeepresschef des Kaiserlichen Hauptquartiers, Oberst Ojira, eine zündende Ansprache und erklärte, daß die Zeit nunmehr gekommen sei, die Thrannei Englands und Amerikas zu brechen.

In einem geschichtlichen Rückblick betonte der Redner, daß Amerikas Imperialismus gegenüber China seit 1898 mit dem widerrechtlichen Einmarsch in Siam und der Philippinen begann. Obwohl arrogante englische und amerikanische Politiker sich stets als Förderer von Frieden und Gerechtigkeit aufspielten, sei die Geschichte Englands wie die Amerikas mit blutigen, nur auf Macht-erweiterung gerichteten Kriegen angefüllt gewesen. Beide Länder, die den ständigen Weltfrieden predigten, hätten innerhalb eines Jahrhunderts zahlreiche Gebiete überannt.

Erfolgreiche Landung in Süd-Luzon

DNB Tokio, 12. 12.

Wie das Kaiserliche Hauptquartier bekanntgibt, sind Einheiten der japanischen Armee und Marine in enger Zusammenarbeit am Freitag in den frühesten Morgenstunden auch im südlichen Teil von Luzon, der Hauptinsel der Philippinen, erfolgreich gelandet.

Beziehungen noch enger geknüpft

Wochenschrift: Tokio zu dem Abkommen

DNB Nom, 12. 12.

Der japanische Wochenschrift in Nom, Sōritō, gab der Agentur Stefani eine Erklärung ab zum Abschluß des Abkommens über gemeinsame Kriegsführung. Dadurch, so stellt der Wochenschrift fest, seien die Beziehungen zwischen den drei Nationen noch enger geknüpft worden. Gemeint sind die Beziehungen zwischen Japan, Italien und Deutschland, die zur Erreichung des gemeinsamen unauflöslichen Bündnisses führen. Auch nach dem Kriege werde dieses Abkommen seinen Wert für die Weltordnung des Aufbaues einer neuen Weltordnung haben.

Neue Ritterkreuzverleihungen

DNB Berlin, 12. 12.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Heeres, Generalleutnant von Braunsbach, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an

Generalleutnant Pfeffer, Kommandeur einer Infanteriedivision;
Generalleutnant von Boeckmann, Kommandeur einer Infanteriedivision;
Generalmajor Berthold, Kommandeur einer Infanteriedivision;
Oberst Jaisch, Kommandeur eines Infanterieregiments;

Oberleutnant Ronda, Bataillonsführer in einem Schützenregiment;
Feldmarschalleutnant Ritz, Kommandeur des königlich ungarischen Schnelkorps.

die weit größer seien als diejenigen Länder, die sie heute als Diktatoren anprangerten.

Wir dürfen nicht vergehen, so fuhr Ojira fort, daß viele unserer tapferen Offiziere und Soldaten in den letzten vierzehn Jahren auf Chinas Schlachtfeldern ihr Leben opferten und daß sie von den in Amerika angestrichenen Völkern und von amerikanischer Munition getötet wurden. Der Redner warnte daher, sich von den Anfangserfolgen trunken machen zu lassen, vielmehr müsse man unbeirrbar an der eisenen Entschlossenheit festhalten, England und Amerika ohne Rücksicht auf die Schwierigkeiten den Gegenstoß zu verfechten. Es gelte, ganz Asien aus den Klauen der angelsächsischen Rasse zu befreien.

Dänemark:

Die gährige Führer-Rede ist in der dänischen Öffentlichkeit mit der größten Aufmerksamkeit gehört und gelesen worden. Das dänische Volk vergewärtigt sich mehr als zuvor den Ernst der Lage. Die Worte des Führers veranlaßten ihn, wie die neueste Kriegsausweitung zustande gekommen ist. Gleichzeitig legen sie ihm darüber Zeugnis ab von der harten Entschlossenheit Deutschlands, den Kampf bis zum Siege durchzuführen.

In den Kommentaren der kopenhagener Presse, in der die Führer-Rede in großer Aufmerksamkeit wiedergegeben wird, liegt

das Hauptgewicht auf der scharfen Charakterisierung Roosevelts als des eigentlichen Urhebers dieses zweiten Weltkrieges und seiner fortgesetzten Erweiterung.

„Nationalistende“ stellt fest, daß dieser Krieg zwar nicht unvermeidbar gekommen sei, aber unter anderen Umständen, als Präsident Roosevelt wollte. Roosevelt hätte die USA nicht in einen Zweifrontenkrieg, seinen Krieg im Stillen Ozean, Washington hätte auf Ruhe im Osten, damit die nordamerikanisch-englische Flotte sich im Atlantik zu entscheidenden Schlägen oder jedenfalls zur erdrückenden Blockade gegen die Achsenmächte aufzusammeln könnten. Dieser Plan wurde vereitelt. An Stelle eines Atlantik-Krieges ist ein Weltkrieg entbrannt.

Ungarn:

Gewaltig wirkten die Reden des Führers und des Duce in Ungarn, und der gefeierte Tag wird als entscheidendes Datum der Weltgeschichte angesehen. „Magyarország“ betont, daß der Begriff Europa durch die Führerrede einen neuen Inhalt erhalten habe. Die Welt müsse fühlen, daß der Kampf um die ewigen geistigen und moralischen Werte Europas geführt werde. Was heute dem seine Zivilisation verteidigenden einigen Europa aber gegenüber? Das bedeutet, eine hundertfache Destruktion, ein verächtlicher Feind, der die Welt gegen sich aufstellt und aus einer gewaltigen Schlacht heraus die Sklaverei der Weltwirtschaft zu seinem eigenen Vorteil verwirklichen will. Was der Präsident der USA. gegen die ihm nicht genehmen Staaten unternahm, hätte auch das kleinste Balkanvolk nicht ungestraft hinnehmen.

„Magyarország“ meint, daß der 11. Dezember im Weltkriegskalender als der erste große Feiertag der neuen Weltordnung eingetragen werde. Noch niemals sei ein so umfassendes Bündnis geschlossen worden, und ein derartiges geistlich und räumlich unauflösliches Weltprogramm habe die Menschheit noch nie gesehen.

„Fester Bund“ hebt hervor, daß jene europäische Pflichterfüllung und Kampfbereitschaft, die der Führer als Erbe der Hellenen, Römer und Germanen festschrieb, zugleich der Sinn der ungarischen Geschichte bedeuten. Die Welt der Solidarität entstammen auch die Taten, mit denen die ungarische Regierung die Konsequenzen der neuen Weltlage ziehe.

Italien:

Alle italienischen Empfindungen und Erörterungen werden vom Bewußtsein beherrscht, in einen Weltkampf in jedem Sinne des Wortes eingetreten zu sein. Die ganze Nation steht im Banne des geschichtlichen Ereignisses der vom Führer und vom Duce verkündeten Entscheidung, die als wahre Erlösung kam. In Roosevelt hat das italienische Volk einen Feind dieses Jahrhunderts erkannt und kennen gelernt. „Lange, allzu lange“, so betont eine römische Stimme, „hat der italienische Kriegszustand zwischen den vereinigten Staaten und den Achsenmächten bereits bestanden.“ Aber die kriminelle Gestalt des USA-Präsidenten sind nach italienischem Urteil nach der schneidenden Anklage Mussolinis und der mit erschöpfender Mar-

„Wir kämpfen für eine gerechte Sache“

Ministerpräsident Tojo begrüßt die Verjüngung des Dreierpakt

DNB Tokio, 12. 12.

„Ich bin von ganzem Herzen glücklich, die weitere Verjüngung des Dreierpakt zu erleben und bin fest überzeugt von der großen Zukunft des japanischen Volkes“, erklärte Ministerpräsident Tojo zum Abschluß des neuen Abkommens zwischen Japan, Deutschland und Italien. Die Welt erlebe jetzt einen in der Geschichte beispiellosen Kampf zwischen der Gruppe der Nationen, die den Status quo aufrechtzuerhalten versuchen, und andererseits der Gruppe, die mit aller Entschlossenheit will, eine Neuordnung der Welt zu schaffen. „Ich bin um so mehr von unserem Sieg überzeugt“, so schloß General Tojo, „als wir für eine gerechte Sache kämpfen und uns gleichzeitig auf eine wirkliche Sache stützen können.“

Weltgeschichtliche Rede des Führers

Presse-Kommun



Der Führer vor dem Großdeutschen Reichstag

Aus den Konzertsälen

Don oben nach unten: 1. Moderne Zimmerpflanze
2. Der nördliche Gott des Meeres, 3. Darumallum
4. Eingebild. der Eiffelt. 6. Raurengentraum, 8. Pro-
phet, 9. Eichenbaum, 10. Ehrenreifebaum, 10. Bon-
nehmer Hobbaum, 12. Eichenbaum, 13. Auer-
11. Stadt in Italien, 17. Jodreiss, 18. Erhöbte
baum in der Erde, 20. Ein Ausfluß Deutschlands
22. Teilsagung, 23. Sühngebäude.

Auflösung des letzten Kreuzworträtsels

Don links nach rechts: 7. Magdab, 8. Aurora, 9. W-
10. Antenn, 11. Zettel, 12. Of, 13. Blatin, 16. Mar-
19. Ranton, 23. Gannet, 28. Chr., 27. Nation
Don rechts nach links: 1. Damm, 2. Abden-
3. Gbilon, 4. Ballam, 5. Strater, 6. Friede, 14. Un-
15. No, 17. Of, 18. Dem, 20. Strater, 21. Zrich

